

# Kompakt Stadt



## Hildesheim

### Ehrungen sind bei Eintracht das Schönste

„Wir kommen nun zum schönsten Teil des heutigen Abends“, kündigte der „Eintracht“-Vorsitzende **Rainer Meyer** (ganz links) die Ehrungen für langjährige Mitglieder an. Dafür nahm er sich zusammen mit **Stefan Pollack**, Mitglied im Vorstand des Kreischorverbandes (ganz rechts), viel Zeit, denn der persönliche Zusammenhalt spielt im Chor eine große Rolle. Geehrt wurden: Martin Eggers, Hanno Mertens, Klaus Freiheit, Rolf Schwarz, Georg Kandziora, Veronika Pristl und Karl Kanne (25 Jahre im Verein und fördernd im Chorverband Niedersachsen/Bremen) sowie Rudolf

Strübig (25 Jahre fördernd im Chorverband), Erika Strübig (25 Jahre aktiv im Chorverband), Dorothea Buerschaper (40 Jahre im Verein und 40 Jahre aktiv im Chorverband), Brigitte Pietruczak (40 Jahre im Verein und 40 Jahre fördernd im Chorverband) sowie Hans-Günther Schröder (40 Jahre aktiv im Chorverband). Die Geehrten auf dem Foto sind von links: Karl Kanne, Rolf Schwarz, Georg Kandziora, Hanno Mertens, Dorothea Buerschaper, Klaus Freiheit, Hans-Günther Schröder, Martin Eggers, Erika Strübig und Rudolf Strübig.

(wo)/Foto: Wolf



## Bavenstedt

### Jürgen Heider wird der „Bürger des Jahres“

Beim Jahresempfang des Bavenstedter Ortsrats ist **Jürgen Heider** (Zweiter von links) zum „Bürger des Jahres 2007“ ernannt worden. „Du hast Dich in vorbildlicher Weise als Jugendleiter, Trainer und Betreuer in der Jugendfußballarbeit des SV Bavenstedt verdient gemacht“, sagte Ortsratsmitglied Gerhard Besser. Außerdem ist der Geehrte

Kassenwart in der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Achtum-Einum-Bavenstedt. In der JSG sieht Heider künftig den Schwerpunkt seiner Arbeit. Darauf angesprochen, meinte er schmunzelnd: „Ich will jetzt dem Jogi Löw zuarbeiten.“ Urkunde, das Buch „100 Jahre Fußball“ und einen Blumenstrauß für die Ehefrau überreichten Ortsbürgermeister Franz Kleinherr und Vertreterin Claudia Schröder. Zu den Gratulanten gehörte auch Finanzminister Hartmut Möllring. Das Foto zeigt von links: Hartmut Möllring, Jürgen Heider, Ortsbürgermeister Franz Kleinherr, die stellvertretende Ortsbürgermeisterin Claudia Schröder und Ortsratsmitglied Gerhard Besser.

(bd)/Foto: Burghardt



## Hildesheim (ha). In den Reihen der Blauröcke sind sie zwar die Jüngsten, doch zum 40-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr in der Stadt Hildesheim ist der Nachwuchs gestern ganz groß rausgekommen.

Bei einer Feierstunde in der Rathaushalle, die dem Anlass entsprechend prächtig mit roten Feuerwehrfahnen und roten Blumen geschmückt war, wurden die Feuerschützer in spe von allen Seiten dick gelobt. Aber auch die Ehrenamtlichen, die sich für den Erhalt der Ortsfeuerwehren engagieren, wurden dabei nicht vergessen.

Die Erfolgsgeschichte begann 1968 mit einem Aufruf in der HAZ, nachdem vier Jahre zuvor auf Bundesebene beschlossen worden war, den Zehn- bis 18-Jährigen Zugang in die Welt der Feuerschützer zu verschaffen. Tatsächlich meldeten sich 29 Jungen (an Mädchen war bis 1982 noch nicht zu denken), die zur Keimzelle für die ersten vier Ortsfeuerwehren werden sollten. Mit heute 240 Mitgliedern – davon 70 Mädchen – in zwölf Ortsfeuerwehren ist die Jugendfeuerwehr heute der zweitgrößte Jugendverband in der Stadt.

Die jungen Leuten werden in ihren Gruppen nicht nur mit der immer komplizierteren Technik vertraut gemacht, auch der Spaß und Formung sozialer Kompetenz kommen dabei nicht zu kurz. In einem kurzweiligen Rückblick auf die Geschichte der Jugendfeuerwehr, der von szenischen



Eine Feier ganz in Blau: Zum 40. Bestehen der Jugendfeuerwehren waren zahlreiche Repräsentanten dieser Idee ins Rathaus gekommen.

Einlagen und einer Power-Point-Präsentation mit Bildern aus vergangenen Tagen untermalt war, wurden die ver-

gangenen 40 Jahre noch einmal in Erinnerung gerufen: Zeltlager, Reisen und spannende Wettkämpfe gegen andere Jugendwehren stehen auf der einen Seite der Bilanz, auf der anderen aber demonstrieren die kleinen Blauröcke auch schon viel Verantwortung für die Allgemeinheit: So sammeln sie seit mehr als 30 Jahren Anfang Januar die ausgedienten Tannenbäume ein, viele Jahre lang haben sie auch die gelben Säcke eingesammelt, bis die Aufgabe 1998 professionellen Firmen übergeben wurde.

Zu den Gratulanten gehörten Oberbürgermeister Kurt Machens und Monika Pröving als Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz, Recht und innere Angelegenheiten, die ihren Glückwunsch sogar in Reimform verpackt hatte.

Stadtbrandmeister Thomas Bartels sagte, dass der Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr „auf unbeschwerter Weise auf einen sehr verantwortungsvollen Job vorbereitet wird, der Geschicklichkeit, Fitness, Mut und Kameradschaftsgeist erfordert“. Er selbst war übrigens im Jahr 1974 in die Jugendfeuerwehr eingetreten und möchte diesen Tag „bis heute nicht missen“.

Schließlich habe er hier Dinge gelernt, die ihm im privaten und beruflichen Alltag schon häufig weitergeholfen haben.

Landesjugendfeuerwehrt Heinrich Eggers bezeichnete die Geschichte der Jugendwehr rundum als „Erfolgsgeschichte“. Sein Dank galt allen, die sich in den Dienst der Sache gestellt haben und die Jugendlichen mit ihrer Arbeit ein Stück ihres Lebensweges begleiten.

Für zwei Feuerwehrleute hielt er an diesem Tag besondere Auszeichnungen bereit: Barbara Kohlenberg, die Schwester des heutigen Stadtjugendfeuerwehrt Stefan Kohlenberg, und Kohlenbergs Stellvertreter seit 2005, Florian Moldenhauer, wurden mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehren ausgezeichnet. Ohne Barbara Kohlenbergs vielseitigen Einsatz seit nunmehr 27 Jahren sei die Stadtjugendfeuerwehr kaum vorstellbar.

Im Laufe des Jahres will die Jugendfeuerwehr mit zahlreichen Aktionen auf ihre Arbeit aufmerksam machen und dabei auch die zum Mitmachen einladen, die bislang der Feuerwehr noch nicht angehören.



Junge Feuerwehrleute mit Ortsschildern standen beim Festakt in der Rathaushalle für die Entwicklung und das Wachstum der Wehren. Heute gibt es zwölf Jugendwehren. Fotos: Gossmann

# Voliere große wie eine Wohnung

Freude an heimischen Vögeln: Waldvogelfreunde feiern Geburtstag

Hildesheim (wo). „Alles, was krecht und flucht“ hat Alfred Genath schon von klein auf fasziniert. Kleintiere jeder Art, von der Raupe bis zum Molch, habe er als Kind aus dem „Wittegraben“ am Ortsschlump nach Hause gebracht, erzählte der heute 84-jährige Chronist der „Waldvogelfreunde Hildesheim und Umgebung“, als die 22 Mitglieder den zwanzigsten Geburtstag ihrer Gemeinschaft feiern.

Später konzentrierte sich sein Interesse auf die Vogelwelt, und so war er froh, als er auf weitere Vogelfreunde traf. Er trat der Vereinigung bei, die 1988 von Ernst Gallhoff, Manfred Kiebler, Hans-Jürgen Schaper, Heinz Thürmer und Horst Edelmundt, zugleich der Vorsitzende der ersten Jahre, gegründet wurde. Später war lange Manfred Kiebler Vorsitzender, jetzt ist es Hans-Wolf Dahacke. Den Vogelfreunden geht es zum einen um die Zucht einheimischer Vögel, aber ebenso auch um den Erhalt und den Schutz der Vögel in der Natur.

So hat jeder von ihnen eine Voliere, in der die Zeisige, Dompfaffe, Girlitze, Stare, Stieglitze, Hänflinge oder Kernbeißer möglichst naturnah leben können, und sehr oft geht es nach draußen, um die Lebensbedingungen der frei lebenden Vögel zu verbessern.



Die Waldvogelfreunde feiern ihren Geburtstag. Vorn mit Schild die Gründungsmitglieder Ernst Gallhoff, links, und Heinz Thürmer, rechts, in der Mitte Senior und Chronist, Alfred Genath, vorn als Zweiter von links der Vorsitzende Hans-Wolf Dahacke. Foto: Wolf

Große Bedeutung hat daher die Aktive „Aktiver Vogelschutz durch artgerechte Nisthilfen“. Schon fast 200 Nistkästen, viele in der Werkstatt des Instituts „Stein & Kreye“ gebaut, wurden in Gartenanlagen und auf Friedhöfen auf-

gehängt. Sie werden ständig gepflegt, und ihre Bewohner statistisch erfasst. Daher weiß man, dass die Kästen gut angenommen werden und dass sich sogar die Zahl bisher seltener Vögel erhöht hat.

Die gezüchteten Vögel sind auch in Ausstellungen zu sehen, wo natürlich auch schon mal kritisch gefragt wird, warum Wildvögel „eingesperrt“ werden. Für die Züchter ist die Antwort kein Problem: „Wir fangen nie Vögel aus der Natur“, betont der Vorsitzende und verweist auf seine eigene Voliere: „So groß wie eine Drei-Zimmer-Wohnung!“ Oft wird zu Ausflügen, Fachtagungen und Reisen eingeladen. Und niemals müssen die heimischen Vögel die Konkurrenz exotischer Arten fürchten. „Unsere Vögel sind in ihrer Vielfalt einmalig, sehr unterschiedlich in ihren Ansprüchen und in ihrer Lebensweise, so dass sie besonders interessant sind“, meinte dazu Heinz Thürmer.

Sachkunde und Fortbildung spielen daher eine große Rolle, und so sind einige stolz darauf, dass sie in der Prüfung des BNA (Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz) mit ihrem Lehrer Wolfgang Bastian als Beste im ganzen Bundesgebiet abge schnitten haben. Und so verwundert es auch nicht, dass es schon am Morgen nach der Feier wieder zu einem Fachtreffen ging, zum Waldvogel-Stammtisch in Sande bei Wilhelmshaven, wo es rund um das Thema „Weichfresser“ ging.

# Chor freut sich auf sein Jubiläum

„Eintracht“-Sänger feiern ihr 125-jähriges Bestehen

Hildesheim (wo). 125 Jahre alt wird die Chorgemeinschaft „Eintracht“ Himmelsthür in diesem Jahr, und so bot die gut besuchte Hauptversammlung neben dem Rückblick auch den Anlass, für das Jubiläumjahr zu planen. Am Anfang stand ein großer Dank des Vorsitzenden Rainer Meyer an alle, die den Chor unterstützen, seien es die singenden 57 Aktiven, die 67 fördernden Mitglieder, Chorleiter Michael Beet oder auch der Ortsrat. „Es war ein erfolg- und ereignisreiches Jahr“, stellte er fest und verwies auf das fleißige Üben und die vielen Auftritte. „Wir können erleben, dass das Singen auch etwas mit Zauberei zu tun hat“, meinte er in Anspielung auf die Leistungsstärke des Chores. Das habe man dem Chorleiter zu verdanken, der hohe Ansprüche stelle und damit den Chor sehr weit gebracht habe. Und immer wieder habe sich in der Reaktion der Zuhörer gezeigt, dass der Chorgesang auch „Balsam für die Seele sei“.

Auch Michael Beet, der nicht dabei sein konnte und dessen Bericht verlesen wurde, bestätigte, dass sich der Chor sehr gut weiter entwickelt habe. Daher seien die Auftritte, vor allem die „Highlights“,

nämlich das Konzert in der Sankt-Martini-Kirche, das Singen auf Schloss Marienburg und das Jubiläumskonzert zum 85. Geburtstag der Chorgemeinschaft Mehle, große Erfolge gewesen.

Gegenwärtig steht wieder eine intensive Übungsphase an, denn zum Jubiläum am 14. September lädt der Chor zu einem Freundschaftssingen ein und möchte selbst natürlich mit seiner Leistung überzeugen. Aber auch, wenn nicht gesungen wird, ist der Chor aktiv, so bei vielen Veranstaltungen für die Ortsgemeinschaft, ein Einsatz, für den Martin Eggers den Dank des Ortsrates überbrachte.

Die Wahlen ergaben lediglich eine Veränderung: Rosi Schwab wird künftig Vorsitzende des Fest- und Vergnügungsausschusses sein. Dorothea Buerschaper und Walter Ahrens bleiben stellvertretende Vorsitzende, Hermann Jordan wurde als Kassenwart bestätigt und Enno Cassens ist weiter stellvertretender Chorleiter.

Am Schluss gab es noch eine lebhaft Diskussion zum Verhältnis zu dem vor fünf Jahren auch mit Himmelsthür Mitgliedern neu gegründeten Chor „Cantabile“, wobei sich die Mehrheit dafür aussprach, ein gutes Miteinander zu pflegen.

# Ortsrat zu Gast beim global Player

Jahresempfang in Bavenstedt formuliert Wünsche an die Politik und Wirtschaft

Bavenstedt (bd). Der zwölfte Jahresempfang des Bavenstedter Ortsrats bei der Firma GEA Diessel im Steven geriet zum Gipfeltreffen von Wirtschaftskapitänen, Vertretern aus Politik, Verwaltung und den örtlichen Vereinen. 140 Gäste konnte Ortsbürgermeister Franz Kleinherr begrüßen. Für den Empfang hatten Mitarbeiter die Versand- und Wareneingangshalle hergerichtet. Geschäftsführer Heinz Waltersdorf heime ein dickes Lob von Bürgermeister Henning Blum und Finanzminister Hartmut Möllring für sein Versprechen ein, auch weiterhin am Standort Bavenstedt Ausbildungsplätze anzubieten. Die derzeit elf Auszubildenden – sonst beschäftigen sie sich mit Edelstahl – bedienten die Gäste am Schanztresen.

Diessel, 1924 gegründet und seit 2004 in die weltweit operierende GEA Group AG mit 19 000 Mitarbeitern und einem Konzernumsatz 2006 von 4,3 Milliarden Euro integriert, beschäftigt am Standort Hildesheim 185 Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz von 35 Millionen Euro erwirtschaften. Entwickelt und gefertigt werden Prozessanlagen für die Pharma-

zie und Biotechnologie, die Lebensmittel- und Getränkeherstellung.

„In Bavenstedt ist immer etwas los, der Ortsteil entwickelt sich gut“, konstatierte Blum. Möllring hielt Vorschau auf das Jahr 2013: Ein doppelter Abiturjahrgang verlässt dann die Gymnasien. Das Land sei gefordert, zusätzliche Kapazitäten an den Universitäten, die Wirtschaft zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen.

Ortsbürgermeister Kleinherr bezeichnete die von den Ehrenamtlichen in Vereinen, Verbänden und Kirchen geleistete Arbeit als „wichtige Lebensader“ für den Ortsteil. Die Fußballer hätten Bavenstedt in ganz Niedersachsen bekannt gemacht und verdienten Unterstützung beim geplanten Ausbau der Sportanlage an der Bavenstedter Hauptstraße.

Die Wünsche des Ortsrates an das Jahr 2008: Ausbau der Bushaltestelle am Alten Friedhof, Busanbindung des Neubaugebiets Ostanger, Sanierung der Heinrich-Helmke-Straße. Der Schulweg nach Drispensiedt ist nach Auffassung des Ortsrats nicht sicher. Er hoffe deshalb darauf, dass bald alle



Ortsbürgermeister Franz Kleinherr begrüßte zum Jahresempfang in Bavenstedt 140 Gäste aus Wirtschaft und Politik. Foto: Burhardt

Eltern wieder in den Genuss der von der Stadt gestrichenen kostenlosen Schülerbeförderung kommen.

Beifall gab es für das Rahmenprogramm des Empfangs, die Liedvorträge des Gemischten Chores Sankt Agatha

zum Thema „Liebe“ und die Vorführung der Mächtentanzgruppe des Sportvereins. Siehe Kompakt

**Hildesheimer Allgemeine Zeitung**  
 Gegründet 1705  
 Herausgeber: Dr. Bruno Gerstenberg  
 Chefredakteur: Dr. Hartmut Reichardt  
 Stellv. Chefredakteur: Manfred Hüttemann  
 Verantwortlich für Politik: Matthias Koch; Blick in die Zeit: Susanne Iden; Lokales und Kommunalpolitik: Manfred Hüttemann; Stellvertreter: Rainer Breda, Peter Rütters, Christian Wolters; Wirtschaft: Dr. Hartmut Reichardt; Stellvertreterin: Marita Zimmerhoff; Kultur: Martina Prante; Sport: Thorsten Berner; Stellvertreter: Andreas Kreth; Leserbefrei: Peter Hartmann.  
 Geschäftsführer: Daniel Gerstenberg, Uwe Seifert  
 Verlagsleiter: Detlef Max  
 Anzeigenleitung: Hans-Georg Pompe, Horst Weigelt  
 Leitung Kundenservice: Stephanie Koytek  
 Verlag: Gebrüder Gerstenberg GmbH & Co. KG  
 31134 Hildesheim, Rathausstraße 18-20  
 31105 Hildesheim, Postfach 100 555  
 Telefon: (0 51 21) 106-0  
 Telefax: (0 51 21) 106-217  
 E-Mail: redaktion@hildesheimer-allgemeine.de  
 Internet: www.hildesheimer-allgemeine.de  
 Druck: Druckzentrum Hannover-Kirchrode  
 Erscheinungsweise: werktäglich morgens. Bezugspreis monatlich per Zusteller Euro 25,10 einschl. Zustellgebühr und 7 % = Euro 1,51 MwSt., durch die Post Euro 25,40 einschl. 7 % = Euro 1,66 MwSt. Abbestellungen schriftlich beim Verlag bis zum 20. des Vormonats. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandene Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.  
 Anzeigen nach Preisliste Nr. 49 vom 1. 1. 2008.  
 Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim (BLZ 259 501 30), Konto 20 462  
 Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hildesheim